

Personalsorgen der Gegner sollen keine Rolle spielen

Rheinlandliga: AK-Trio ist heute und morgen in Nachholspielen gefordert

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

Region. Vor dem langen Osterwochenende stehen in der Rheinlandliga die Nachholspiele des ersten Rückrundenspieltags an. Dabei müssen die SG Malberg und die SG Neitersen schon am heutigen Mittwoch ran, während der VfB Wissen erst am Donnerstag im Einsatz ist.

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen - TuS Montabaur (Mi., 20 Uhr - Hinrunde 2:0). Nach zwei schwachen Spielen und folgerichtigen 0:2-Niederlagen gegen Mayen und in Neitersen stimmte zuletzt gegen Aufstiegsaspirant Ahrweiler BC die Leistung wieder bei der SG Malberg. Verhindern konnte die Mannschaft von Volker Heun die dritte Pleite in Serie, wiederum ein 0:2, aber nicht. Insgesamt ging der Gästesieg am vergangenen Samstag in Ordnung. Doch während ABC-Spielertrainer Andreas Dick hinterher von einem „Pflichtsieg“ sprach, kommt der SG-Coach im Nachgang nicht umhin zu betonen, dass der Gegner „schon einiges dafür investieren musste“ – zumal Justin Nagel kurz vor Schluss den Ausgleich auf dem Fuß gehabt hatte, ehe stattdessen fast im Gegenzug die Entscheidung fiel.

Ungeachtet des Ausgangs dieser Partie ist sich Heun sicher: „Wenn wir mit der gleichen Ordnung und Entschlossenheit schon gegen Neitersen und Mayen aufgetreten wären, bin ich überzeugt, dass wir wenigstens eines dieser Spiele gewonnen hätten.“ So aber stehen nun drei Niederlagen in Folge, und das auch noch ohne eigenen Torerfolg. Ein solcher war auch dem nächsten Malberger Kontrahenten seit zwei Spielen nicht mehr vergönnt. Dafür lud der TuS Montabaur aber seine Gegner zuletzt re-

gelrecht zum Toreschießen ein, gar acht Stück hagelte es unlängst gegen Spitzenreiter Kirchberg.

Das hängt auch damit zusammen, dass die Montabaurer ihre Personalprobleme anders als die meisten anderen Teams nicht auffangen können. Keine zweite Mannschaft, keine A-Jugend – von Woche zu Woche müssen die Baldus-Zwillingen Sven und Alexander schauen, wie sie ein Team zusammenbekommen. Das gelang dem Trainerduo am zurückliegenden Spieltag nicht, weshalb die Partie gegen die SG Schneifel abgesetzt wurde. Volker Heun will den TuS jedoch nicht an dieser undurchsichtigen Situation messen. Für ihn ist klar: Wenn Montabaur seine zehn, zwölf Besten zur Verfügung hat, ist das nicht unbedingt ein Abstiegs kandidat.

SG Mendig/Bell - SG Neitersen/Altenkirchen (Mi., 20 Uhr, in Kottenheim - Hinrunde 3:0). Den eigenen Rekord von fünf Siegen in Serie hat die SG Neitersen zwar nicht eingestellt, doch beim 1:1 gegen Kirchberg knüpfte die Mannschaft von Torsten Gerhardt nahtlos an die zuvor gezeigten Auftritte an. „Es war wie im Derby gegen Malberg wieder sehr intensiv. Man

Tabelle der Rheinlandliga

1. TuS Kirchberg	24	64:27	47
2. Ahrweiler BC	22	64:30	45
3. FV Morbach	23	40:29	41
4. VfB Wissen	22	37:15	40
5. FSV Trier-Tarforst	21	42:22	40
6. FC Bitburg	21	51:41	35
7. SG Hochwald Zerf	18	46:29	33
8. FC Metternich	22	58:59	32
9. SG Malberg/E./R./K.	22	33:35	31
10. SG 99 Andernach	24	46:47	30
11. SG Schneifel Auw	21	40:33	29
12. SG Neitersen/Altenkirchen	22	35:44	29
13. SG Eintracht Mendig/Bell	22	42:56	29
14. TuS Mayen	23	33:55	23
15. SG Alfbachtal Ellscheid	22	32:58	19
16. TuS Montabaur	23	29:78	15
17. SV Mehring	22	27:61	11

hat gemerkt, dass Kirchberg mit aller Macht die Tabellenführung verteidigen wollte“, meint der Neiterser Trainer. „Aber wir haben über die gesamte Spielzeit gut dagegen gehalten. Kirchberg war uns spielerisch überlegen, aber wir waren immer in der Lage, denen Probleme zu bereiten und hatten selbst Möglichkeiten zum Siegtreffer.“

Auch wenn sich die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt nach vier Dreieren zuletzt wieder mit einer Punkteteilung abfinden mussten, befinden sie sich weiter in einem Lauf. Da kann es von Vorteil sein, dass das nächste Spiel nicht lange auf sich warten lässt, auch wenn die Neiterser heute Abend mit einer im Vergleich zum Wochenende auf mehreren Positionen veränderten Startelf antreten müssen. Während der beruflich eingespannte Justin Kirschbaum und Marco Scholz mit einer Leistenzerrung definitiv ausfallen, stehen die Einsätze der angeschlagenen Luca Kirschbaum und Philipp Keller auf der Kippe.

Noch akuter sind die Personalsorgen beim Gegner. Auf ein 1:9 gegen Ahrweiler folgte zuletzt ein 0:6 gegen Bitburg, doch einen Vorwurf will Kodai Stalph seinem Team nicht machen. Gegen Bitburg konnte Mendigs Spielertrainer zehn Akteure aus dem etatmäßigen Kader der ersten Mannschaft von Beginn an ins Rennen schicken, wobei die Einsätze für einige zu früh kamen, was zu weiteren Verletzungen führte, sodass sich die Anzahl an konkurrenzfähigen Spielern für die Partie gegen Neitersen weiter verringert.

Thematisieren will Torsten Gerhardt die Situation beim Gegner aber „in keinsten Weise“, wie er sagt. „Das 0:3 gegen die am ersten Spieltag war das einzige Saisonspiel, in dem wir bislang chancenlos waren. Unser Anspruch ist es, diesen Eindruck geradzurücken.“



Auf Justin Kirschbaum (im roten Trikot, hier gegen Kirchbergs Jannick Rode) muss die SG Neitersen am Mittwoch verzichten. Generell wird die Neiterser Startelf wohl ganz anders aussehen als zuletzt.

Foto: byjolo

FC Metternich - VfB Wissen (Do., 20 Uhr - Hinrunde 1:5). Auch wenn der VfB Wissen seit nunmehr drei Spielen sieglos ist und dadurch den Anschluss zur Tabellenspitze fürs Erste verloren hat, so konnte Thomas Kahler am Sonntag mit dem 1:1 gegen Mayen leben. „Wir haben in der zweiten Halbzeit kein gutes Spiel gemacht, es aber immerhin geschafft, nach dem 0:1 noch mal zurückzukommen“, sieht der Trainer vor allem das Positive. Gegen „engmaschig“ verteidigende Mayener verpassten es die Siegstädter wenigstens von „drei guten Chancen“, so Kahler, zu nutzen. Das hätte den Mayener Defensivverbund schneller gelockert“, weiß der VfB-Coach, dass es seine Mannschaft, der diesmal insgesamt im Spiel nach vorne die

Leichtigkeit fehlte, sehr wahrscheinlich einfacher gehabt hätte.

An Leichtigkeit hatte es den Wissenern am ersten Spieltag dieser Saison nicht gemangelt. Beim 5:1 gegen Metternich hatte der VfB schon nach neun Minuten drei Tore vorgelegt und packte in der 22. Minute noch das 4:0 drauf. Nun kommt es an diesem Mittwochabend im Koblenzer Stadtteil zum Wiedersehen beider Teams, in deren Duellen bisher immer was los war. Neben besagtem 5:1 standen sich beide noch in der Metternicher Premierensaison in der Rheinlandliga gegenüber, wobei der VfB bei seiner 1:3-Pleite nicht nur ins „richtige“, sondern gleich drei Mal auch ins eigene Tor traf.

Aber nicht nur gegen Wissen, sondern generell kommen Zu-

schauber bei FC-Spielen stets auf ihre Kosten. Mehr als fünf Tore fielen bisher in Begegnung mit Metternicher Beteiligung. Für Thomas Kahler, der den FC-Trainer Patrick Kühnreich seit Saisonbeginn kennt und zu dem sich seitdem „eine kleine Freundschaft“ entwickelt habe, ist das erklärbar. „Fußballerisch liegen wir durchaus auf einer Wellenlänge, allerdings vertritt er eine etwas andere Philosophie und lässt eher mal bedingungslos nach vorne spielen“, sagt Kahler über seinen Kollegen, in dessen Mannschaft er aber nichtsdestotrotz „eines der spielstärksten Teams in der Liga“ sieht.

Verzichten muss der VfB am Donnerstagabend wohl auf Steven Winzenburg, den Schmerzen im Knie zu schaffen machen.

Caglayan hat gegen seinen Ex-Klub nichts zu verschenken

Kreisliga A: Die SG Gebhardshainer Land erwartet zum Auftakt einer vollgepackten Fußballwoche die SG Betzdorf - Pause nur an Karfreitag

Region. Wer in den nächsten Tagen Kreisliga-Fußball sucht, kommt in der A-Klasse Westerwald/Sieg mit Ausnahme des Karfreitags von heute an mehr als eine Woche lang jeden Tag auf seine Kosten. Wir blicken voraus auf die Partien mit AK-Beteiligung, die bis einschließlich Ostermontag anstehen.



Die Möglichkeit zum Torabschluss dürfte sich Butrint Jashari nicht nur am Mittwochabend, sondern auch am Ostersonntag bieten, wenn er mit der SG 06 Betzdorf auf Punktejagd geht.

Foto: Regina Brühl

aus unserer Sicht der Endstand nicht.“ Das soll am Mittwochabend auf dem Fensdorfer Hartplatz anders aussehen. Vielleicht wird auch der Untergrund ein Faktor, der für die Heimmannschaft spricht. Denn die 06er fühlen sich auf Rasen alleine schon wegen der Begebenheiten auf dem „Bühl“ wohler.

Spfr Schönstein - VfL Hamm (Mi., 19.30 Uhr - Hinrunde 1:5). Am Sonntag fiel die Schönsteiner Begegnung gegen die SG Herdorf aufgrund mehrerer Corona-Fälle in den Reihen der Sportfreunde aus,

vor ihrer zweiten Partie in Folge auf einem Hartplatz. Am Sonntag trennte sich die Voltz-Elf vom VfB Niederdreisbach mit 1:1. „Wir hätten aber auch 0:3 verlieren können. Das war ein glücklicher Punkt. Mit dem kleinen Platz und dem Gebolze darauf hatten wir einige Probleme“, gesteht der VfL-Trainer.

SG Herdorf - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (Do., 19.30 Uhr - Hinrunde 3:1). Am Donnerstagabend darf auch die SG Herdorf endlich wieder auf dem Platz um drei Punkte kämpfen – sofern kurzfristig nicht doch wieder etwas in die Quere kommt. Am 18. März gewann die Mannschaft von André Stoffel mit 5:2 gegen die SG Guckheim, es war das bis dato letzte Punktspiel der Grün-Weißen. Zuletzt fielen die Partien gegen die SG Lautert witterungs- und die Sportfreunde Schönstein Coronabedingt aus. Gewinnt Herdorf seine Nachholspiele, könnte Platz zwei wieder ein Thema werden. Trainer André Stoffel hält den Ball etwas flacher: „Wenn wir die Saison auf Platz vier abschließen, können wir aufgrund der vielen Ausfälle über die lange Zeit hinweg von einer guten Spielzeit sprechen.“ Die Gäste waren zuletzt gut drauf, holten aus den vier zurückliegenden Begegnungen zwei Siege und ein Unentschieden. Diese Bilanz ist eine Warnung für Herdorf, weil die Kombinierten auch Spitzenteam Betzdorf einen Punkt abknöpften.

SG Nauroth/Mörlen/Norken - SV Niederfischbach (Sa., 17 Uhr, in Nauroth - Hinrunde 2:4). Die SG wartet im Jahr 2022 auch nach vier Pflichtspielen weiterhin auf ihren ersten Punkt. Auch deshalb hat das Tabellenschlusslicht bereits sieben

Punkte Rückstand auf die auf Rang 13 liegende SG Daaden. „Nauroth kämpft um den letzten Strohhalm und wird gegen uns alles geben. Wir dürfen nicht den Fehler machen, sie zu unterschätzen“, fordert Niederfischbachs Trainer Andreas Waffenschmidt volle Konzentration von seiner Mannschaft ein, die am Sonntag mit 2:3 gegen die DJK Friesenhagen verlor. „Wir haben zu viele Fehler gemacht, und die nutzte Friesenhagen zu Toren. Das ist der Unterschied zwischen einer sehr guten A-Klassenmannschaft wie Friesenhagen und einer mittelmäßigen wie wir es sind“, so Waffenschmidt. Die „Adler“ könnten mit einem Sieg die 30 Punkte voll machen. „Zwei, drei Siege brauchen wir noch, um sorgenfrei zu sein“, kalkuliert der SVN-Trainer, der den Blick weiter nach hinten richtet, weil dort ein paar Teams lauern, die noch das eine oder andere Nachholspiel offen haben.

SG 06 Betzdorf - VfB Niederdreisbach (So., 15 Uhr - Hinrunde 0:1). Wenn sich der VfB Niederdreisbach in diesem Jahr in der A-Klasse im Einsatz befand, dann war das immer auf heimischen Koppelberg der Fall, wo in vier Partien allerdings nur je ein Punkt gegen die SG Daaden und den VfL

Hamm herausprangen. Zu stark waren hingegen die DJK Friesenhagen und die SG Lautert, denen die Mannschaft von Dennis Reder unterlag. „Wir befinden uns momentan in einer Phase, in der der Ball nicht wie noch in der Hinrunde vom Innenposten ins Tor geht, sondern wieder ins Feld zurückprallt“, beschreibt der VfB-Coach die derzeitige Flaute, relativiert aber auch: „Wir hatten mit Lautert und Friesenhagen zuletzt auch zwei Knaller, die ganz einfach über mehr Potenzial und Qualität verfügen als wir.“ Die SG Betzdorf ist für die Niederdreisbacher nun der nächste Gegner aus der Spitzengruppe, gegen den sich der VfB diesmal besser aus der Affäre ziehen will. Von den jüngsten vier direkten Aufeinandertreffen gingen drei an Niederdreisbach. Aber: Die Siege gelangen allesamt in heimischer Umgebung.

SG Gebhardshainer Land Steinerth - Spfr Schönstein (So., 15 Uhr, in Fensdorf - Hinrunde 1:3). Die SG Gebhardshainer Land will die momentane Phase nutzen, um ihr Punktekonto im Kampf um den Klassenverbleib aufzustocken, denn gegen die SG Betzdorf, die Sportfreunde Schönstein und den SSV Weyerbusch kann die Mannschaft von Trainer Enis Caglayan

Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautert-O./Berod-W.	19	67:17	53
2. DJK Friesenhagen	19	62:29	38
3. SG 06 Betzdorf	19	34:19	37
4. SG Herdorf	17	41:36	32
5. VfB Niederdreisbach	18	28:28	28
6. SV Adler Niederfischbach	20	42:50	27
7. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	20	31:35	25
8. SG Westerburg/G./W. II	21	47:59	24
9. Sportfreunde Schönstein	18	39:55	24
10. VfL Hamm	20	40:40	22
11. SSV Weyerbusch	18	32:35	21
12. SG Guckheim/Kölbingen	20	37:48	19
13. SG Gebh. Land Steinerth	18	32:35	18
14. SG Daaden/Biersdorf	19	29:45	18
15. SG Nauroth/Mörl./Nork.	18	28:58	11

drei Mal in Folge auf den Heimvorteil auf dem Fensdorfer Hartplatz hoffen. „Gegen Schönstein könnte der Vorteil kleiner ausfallen, weil sie diesen Untergrund natürlich bestens kennen“, gibt Caglayan zu bedenken. Abgesehen davon ist sich der frühere Torjäger der Bedeutung dieser Partie bewusst: „Wir müssen unbedingt punkten. Ich bin nach wie vor fest davon überzeugt, dass wir stark genug sind, um die Klasse zu halten.“

SSV Weyerbusch - SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (Mo., 15 Uhr - Hinrunde 2:4). Wenn Ingo Neuhaus in diesen Tagen mit Enis Caglayan telefoniert, dürfte der Trainer des SSV Weyerbusch Morgenluft wittern – zumindest dann, wenn die SG Lautert so auftritt wie bei ihrem mühevollen 2:0-Sieg gegen Caglayans SG Gebhardshainer Land. Allerdings musste der Tabellenführer in dieser Partie unter anderem auf Leistungsträger wie Mario Pavelic oder Dominik Soldo verzichten. Zu verlieren haben die Weyerbuscher am Ostermontag nichts, wenn sie versuchen werden, als erste Mannschaft in dieser Punktrunde den Spitzenreiter zu schlagen. Der SSV spürt zumindest Rückenwind. Gegen die Sportfreunde Schönstein, die SG Westerburg II und die SG Nauroth holte man sieben von neun möglichen Punkten.

René Weiss/Horst Fechtner